



MOIN - Die erste Runde geht auf uns

Die Behörde für Kultur und Medien und die MOIN Filmförderung laden zum Kinoabend ein. Der Eintritt zu dieser Vorstellung ist frei, die Kapazität aber entsprechend der Abstandsregelungen begrenzt:

Preview: Curveball

Wir machen die Wahrheit (108 min)

BND-Biowaffenexperte Wolf ist besessen von der Idee, dass im Irak trotz der UN-Kontrollen immer noch Anthrax-Viren hergestellt werden. Zurück in Deutschland teilt ihm sein Vorgesetzter Schatz als Führungsoffizier für den irakischen Asylbewerber Rafid Alwan ein. Denn der behauptet, er sei als Ingenieur Teil von Saddam Husseins geheimem Biowaffenprogramm gewesen. Eine Sensation für den nicht gerade mit Erfolg verwöhnten BND, endlich wäre man der CIA mal eine Information voraus. Allerdings fehlt der Beweis. Doch die Suche danach ist schwierig, denn Alwan – Deckname ‚Curveball‘ – weiß, was er wert ist. Und seine Aussagen spielen ganz unterschiedlichen Interessen in die Hände – die CIA, die Bundesregierung, alle benutzen seine unglaubliche Story für ihre Zwecke. So wird eine konstruierte Geschichte immer mehr zur Realität und eine Lüge immer mehr zur Wahrheit, die eine Entwicklung in Gang setzt, die die Weltpolitik nachhaltig ändert. D 2020; R: Johannes Naber; D: Sebastian Blomberg, Virginia Kull

Sa. 03.07. 20:30 Uhr

Sommer 85 (100 min)

Ein heißer Sommer in der Normandie, 1985: Der 16-jährige Alexis verbringt die Ferien gemeinsam mit seinen Eltern in einem kleinen malerischen Örtchen an der Küste. Als ihn eines Tages ein überraschend aufziehendes Unwetter in seiner kleinen Segeljolle zum Kentern bringt, wird er wie durch ein Wunder von dem etwas älteren David gerettet. Eine große, besondere Sommerliebe nimmt ihren Anfang, doch nach wenigen Wochen wird das unbeschwerte Liebesglück der beiden Teenager getrübt. Die Ereignisse überschlagen sich und Alexis muss ein letztes Versprechen einlösen... Nach Aidan Chambers *Tanz auf meinem Grab*. F 2020; R: François Ozon; D: Félix Lefebvre, Benjamin Voisin, Philippine Velge

Himmel über dem Camino (80 min)

Sechs Menschen gehen den Jakobsweg. Ihnen gemeinsam ist, dass sie schon eine weite Reise hinter sich haben: Sie kommen aus Neuseeland und Australien und werden von dem Wunsch geleitet, sich selbst neu kennenzulernen und/oder eine schlimme Erfahrung zu verarbeiten. Die beiden Filmemacher konzentrieren sich voll auf ihre sechs Protagonisten. Der Jakobsweg an sich, die Landschaft und die Begegnungen auf der 800 Kilometer langen Reise spielen weniger eine Rolle als die persönlichen Schicksale der Pilger. Auf diese Weise ist ein ermutigender Dokumentarfilm entstanden, der vor allem die therapeutische Wirkung des Camino zeigt. AUS/ZL 2020; R: Noel Smyth, Fergus Grady; Dokumentation

Nomadland (108 min)

Amerika sieht sich selbst gern als Land großer Freiheiten. Das lädt die Verantwortung für das eigene Schicksal gern beim Individuum ab. Doch was passiert mit diesen Individuen, wenn sie aufgrund wirtschaftlicher Krisen in Not geraten und wegen finanzieller Engpässe ihr Heim aufgeben müssen? Fern ist so eine Person. Nach 88 Jahren schloss die Fabrik, die den Einwohnern in der Stadt Empire in Nevada Arbeit gab. Kurz darauf existierte nicht einmal mehr die Postleitzahl des Ortes. Alle Einwohner mussten die Gegend verlassen. So auch Fern. Die belädt einen kleinen Transporter mit ihrem Hab und Gut und macht sich auf dem Weg, der Arbeit hinterher. Tagsüber schuftet sie in Fabriken, Wäschereien, beim Burgerbraten. Abends schläft sie in ihrem Transporter. Und Fern ist nicht die einzige, auf ihrer Reise durch Amerika trifft sie auf andere Arbeitsnomaden, die wie Zugvögel den Gelegenheitsjobs und der Saisonarbeit hinterherziehen und manchmal auch vor dem bürgerlichen Leben und den Geistern ihrer (Kriegs-)Vergangenheit auf der Flucht sind.

US 2020; R: Chloé Zhao; D: Frances McDormand, David Strathairn, Linda May, Charlene Swankie

Heimat Natur (100 min)

Heimat ist da, wo wir aufwachsen oder uns dauerhaft niederlassen. Und diese Heimat ist stets auch von Natur geprägt. Diese verändert und gestaltet der Mensch heute mehr als jedes Naturgesetz. „Heimat Natur“ ist eine bildgewaltige Reise durch die Natur unserer Heimat, von den Gipfeln der Alpen bis an die Küsten und in die Tiefen von Nord- und Ostsee. Dazwischen liegt ein filmischer Streifzug durch dampfende Wälder, flirrende Moore, über rosablühende Heiden und die bunte Kulturlandschaft rings um unsere Dörfer und Städte. In außergewöhnlichen Bildern zeigt er diese Natur von ihrer schönsten Seite, und untersucht dabei den Zustand der heimischen Lebensräume. Zeitlupen- und Zeitrafferaufnahmen sowie intime Aufnahmen von wohlvertrauten und unbekannteren Arten, manche zum ersten Mal gefilmt, machen den Film zu einem cineastischen Naturerlebnis für die ganze Familie. D 2021; R: Jan Haft; Dokumentation

Die Vergesslichkeit der Eichhörnchen (109 min)

Marija kommt aus der Ukraine nach Deutschland, um als 24-Stunden-Pflegerin den demenzkranken Curt zu versorgen. Als dessen Tochter einen schweren Autounfall hat, ist Marija plötzlich allein mit dem mürrischen alten Mann. Curt beginnt, sie für seine verstorbene Frau zu halten, und Marija schlüpft – zunächst unfreiwillig – in deren Rolle und Kleider. Doch das skurrile Spiel einer Ehe aus vergangenen Zeiten wird von Curts Sohn Philipp gestört. Als der versucht, Marija für sich zu gewinnen, laufen die Dinge aus dem Ruder... D 2020; R: Nadine Heinze, Marc Dietschreit; D: Emilia Schüle, Günther-Maria Halmer, Anna Stieblisch, Fabian Hinrichs

Morgen gehört uns (84 min)

Es sind Kinder aller Herren Länder, und sie kämpfen für ihre Überzeugungen und eine bessere Zukunft. Sie heißen José, Arthur, Aïssatou, Heena, Peter, Kevin und Jocelyn. Obwohl sie Kinder sind, haben sie ihren Blick geschärft für das, was um sie herum nicht stimmt. Ob Umweltverschmutzung oder fehlende Schulbildung, Obdachlosigkeit oder Kinderehen – sie lassen sich von keinem sagen, dass sie zu klein, zu machtlos oder zu unwissend sind, um gegen die allgegenwärtigen Ungerechtigkeiten zu kämpfen. Die Zustände, unter denen sie leben, mögen beängstigend sein, doch ihr Lebensmut und ihr untrügliches Gefühl für Gerechtigkeit sind stärker. Woher nehmen diese Kinder den Mut, aufzubegehren? Woher kommen ihre Ideen, die so erstaunlich wie unkonventionell sind? F 2020; R: Gilles de Maistre; Dokumentation; OmU

Eine Frau mit berausenden Talenten (106 min)

Patience Portefeux ist eine französische-arabische Gerichtsdolmetscherin beim Drogendezernat. Was sich nach einem sicheren Job anhört, wird vom Staat allerdings schlecht bezahlt. Die sonst so unabhängige Patience wird vor ein großes Problem gestellt, als sie die Unterbringungskosten für das kostspielige Pflegeheim ihrer Mutter nicht mehr aufbringen kann. Als Patience Wind von einer Drogenlieferung nach Paris bekommt, schafft sie es, sich den Stoff unter den Nagel zu reißen. Fortan mischt sie als begnadete Verkäuferin den Pariser Drogenmarkt auf und steigt schnell zur neuen Autorität der Szene auf... F 2020; R: Jean-Paul Salomé; D: Isabelle Huppert

MAGAZIIN

EUROPA CINEMAS
OFFICIAL PARTNER OF THE EUROPEAN COMMISSION

1. Juli - 4. August

**DAS FILMKUNSTTHEATER SEIT 1974
IN DEN HISTORISCHEN WINTERHUDER LICHTSPIELEN
Fiefstücken Ecke Efeuweg 22299 Hamburg
Kasse + Auskünfte: 040 - 511 39 20 Fax: 51 22 34
Schul- und Sonderveranstaltungen, Kinovermietung, etc.
Tel.: 0173 - 60 30 176 oder info@magazinfilmkunst.de**

Bitte beachten Sie weiterhin die aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen!

Der Spion (111 min)

Anfang der Sechzigerjahre nähert sich der Kalte Krieg zwischen den beiden Supermächten seinem Höhepunkt. Oleg Penkowski, ein vormals hochrangiger Sowjetoffizier mit Freunden im Kreml, füttert die westlichen Geheimdienste mit brisanten Informationen. Um Penkowski aus der direkten Gefahrenlinie zu nehmen, beschließen CIA und MI6, ihm einen Kontaktmann zur Seite zu stellen, der keinerlei Aufsehen erregt: Greville Wynne ist ein harmloser britischer Geschäftsmann, der mit Spionage nichts am Hut hat und sich nur widerstrebend überreden lässt. Erstaunlicherweise freundet Wynne sich mit dem Russen an. Als Penkowski in Moskau aufzuffliegen droht, startet Wynne gegen den Rat der Geheimdienste eine letzte Mission in den Osten, um den Freund zu retten – oder selbst in die Hände des KGB zu fallen... UK 2021; R: Dominic Cooke; D: Benedict Cumberbatch, Jessie Buckley

Percy (99 min)

Was tun, wenn einen ein globaler Konzern wegen Diebstahls auf Schadensersatz verklagt? Genau diese Frage muss sich Percy Schmeiser stellen, als er ein Schreiben des Chemieriesen Monsanto auf seiner kanadischen Farm erhält. Monsanto beschuldigt ihn, anstelle des eigenen Saatgutes den genmanipulierten Raps der Firma auf seinen Feldern auszusähen. Die Chancen stehen schlecht für den 70-jährigen Farmer. Aber Percy lässt sich nicht einschüchtern und zieht mit Hilfe eines findigen Anwalts vor Gericht. Unterstützung erhält er dabei von einer Umweltaktivistin. CDN 2021; R: Clark Johnson; D: Christopher Walken, Christina Ricci, Zach Braff, Luke Kirby

The Nest - Alles zu haben ist nie genug (107 min)

England, 1986: Nachdem Rory, ehrgeiziger Unternehmer und ehemaliger Rohstoffmakler, seine Frau Allison und die gemeinsamen Kinder davon überzeugt hat, die Komfortzone einer amerikanischen Vorstadt zu verlassen um in seiner alten Heimat einen Neuanfang zu wagen, pachtet er ein völlig entlegenes, jahrhundertealtes Landgut mit weitem Gelände für Allisons heißgeliebte Pferde. Endlich scheinen Rory und Allison alles zu haben, was sie immer wollten. Doch alles ist für Rory nicht genug. Seine Gier wird ihm zunehmend zum Verhängnis und wächst schleichend zu einer immer größeren Bedrohung für seine Ehe und Familie heran... UK/CDN 2020; R: Sean Durkin; D: Jude Law, Carrie Coon, Anne Reid

Vor mir der Süden (117 min)

1959, Italien. Pier Paolo Pasolini setzt sich im ligurischen Badoert Ventimiglia in seinen Fiat Millecento und umrundet einmal die italienische Küste. Der Form des berühmten Stiefels folgend fährt er 3.000 Kilometer bis hinauf nach Triest. Seine außergewöhnliche Reise gilt 60 Jahre später als einzigartiges Dokument europäischer Kulturgeschichte. Das im Zeichen des Wirtschaftswunders und des beginnenden Massentourismus prosperierende Italien beschrieb Pasolini mit einer großen Portion Hellsichtigkeit, Empathie und Witz. Filmemacher Pepe Danquart begibt sich auf Pasolinis Spuren. D 2021; R: Pepe Danquart; Dokumentation